

Klasse 77b.

Ausgegeben am 10. Dezember 1915.

KAIS. KÖNIGL.



PATENTAMT.

Österreichische

PATENTSCHRIFT N<sup>r.</sup> 70666.

## F. AD. RICHTER & CIE. IN RUDOLSTADT I. THÜRINGEN.

### Verbindung von Knotenblechen und Flachstreben bei Bauspielzeugen.

Angemeldet am 14. November 1914; Priorität vom 15. November 1913 (Anmeldung im Deutschen Reiche).

Beginn der Patentdauer: 1. Juli 1915.

Der Gegenstand vorliegender Erfindung bezieht sich auf eine Verbindung von Knotenblechen und Flachstreben für Bauspielzeuge, durch die Knotenpunktverbindungen bei Eisenkonstruktionen nachgeahmt werden können und besteht in der nachstehend beschriebenen und im Anspruch gekennzeichneten Neuerung.

5 Die Zeichnung stellt die Erfindung dar: Fig. 1 zeigt die Grundform des Knotenpunktstückes, Fig. 2 zeigt die einfache Strebe und ein Verbindungsglied mit einem Schieber, Fig. 3, 4 und 5 zeigen andere Ausführungsformen des Knotenpunktstückes, Fig. 6 zeigt an zwei Beispielen, wie alle diese Knotenpunktstücke auch zur Abzweigung im Raum verwendet werden können.

Das Flächenstück *a* besteht aus mehreren Armen *c*, die alle vom Mittelpunkt *d* aus strahlenförmig auslaufen. Jeder Arm trägt am Ende ein Paar Löcher *b*, die bei allen Armen unter sich und vom Ende des Armes den gleichen Abstand haben. *e* ist die einfache Strebe, die an beiden Enden je ein Paar Löcher *f* trägt, die in der gleichen Weise angeordnet sind wie die Löcher *b* bei *a*. *h* ist ein laschenartiges Verbindungsstück, das an beiden Enden je ein Paar Körner *g* trägt, die so angebracht sind, daß sie sich mit den Löchern *b* von *a* und den Löchern *f* von *e* decken. *i* ist  
15 ein Schieber in Form einer Hülse.

Von dem Flächenstück *a*, das als eine Grundform anzusehen ist, können beliebig viele Arme und an beliebigen Stellen weggelassen werden, es entstehen dann die Formen der Fig. 3, 4 und 5.

Ein oder mehrere Arme bei diesen verschiedenen Flächenstücken können senkrecht oder  
20 in beliebigem Winkel zu den übrigen Armen aufgebogen werden, wodurch Stücke nach Fig. 6 entstehen.

Die Verbindung der Bauelemente geschieht in folgender Weise: Das eine Körnerpaar *g* des Teiles *h* wird in die Löcher *f* der Schiene *e* eingedrückt und der Schieber *i* darübergeschoben. Darauf wird das andere Körnerpaar in die Löcher eines Armes *c* eines Flächen- oder Raumstückes *a*  
25 eingedrückt und dann der Schieber *i* weitersgeschoben, so daß er sich mit dem Verbindungsstück *h* deckt. Hiedurch wird eine vollkommen feste Verbindung der Schiene *e* mit dem Knotenpunktstück *a* erzielt.

Durch die Möglichkeit, die Arme *c* des Flächenstückes *a* auf beiden Seiten in beliebig verschiedenen Winkeln zur Ebene des Flächenstückes abbiegen zu können, ist eine sehr weitgehende  
30 Anzahl von Verbindungsmöglichkeiten im Raum gegeben.

#### PATENT-ANSPRUCH:

Verbindung von Knotenblechen und Flachstreben bei Bauspielzeugen, gekennzeichnet durch einen Schieber, der über die mittels einer Lasche zusammengehaltenen Knotenbleche und Stäbe geschoben wird, wobei für den Zusammenhalt der Lasche, der Knotenbleche und Stäbe in bekannter Weise Körner und Löcher vorgesehen sind.

Fig. 1.

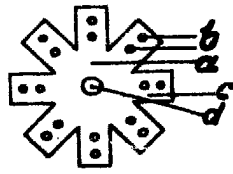


Fig. 2.

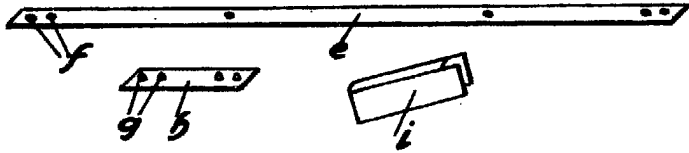


Fig. 3.



Fig. 4.

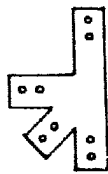
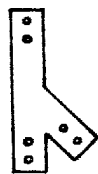
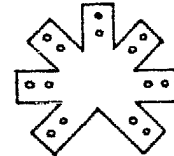
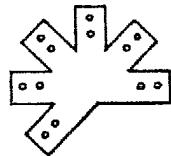
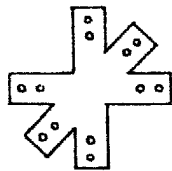
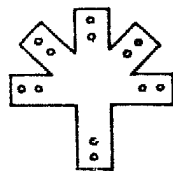
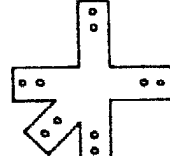
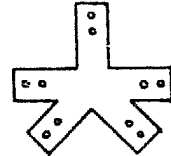
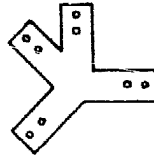
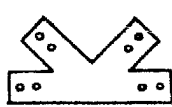
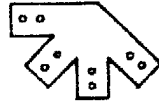
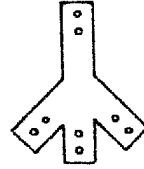
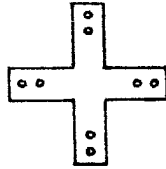
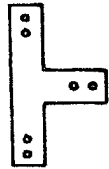


Fig. 5.

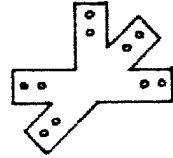
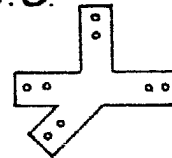


Fig. 6.

